

Dietrich Bonhoeffer Preis: Soziales Engagement lohnt sich

Alle Schulen, Jugendverbände und Jugendgruppen im Dekanat Traunstein, also der Landkreise Altötting, Berchtesgadener Land, Mühldorf und Traunstein sind aufgerufen, ab sofort bis Ende Mai Vorschläge für den Dietrich Bonhoeffer Preis 2005 beim Diakonischen Werk Traunstein, Crailsheimstraße 9, Telefon 0861 / 98 98-0 einzureichen. Insgesamt vier Preise erhalten Schüler und Jugendliche von der Förderstiftung des Diakonischen Werks Traunstein, wenn sie sich durch besonderes soziales Engagement und Zivilcourage auszeichnen können.

Jugendliche aufgepasst: Mit dem Dietrich Bonhoeffer Preis der Förderstiftung der Traunsteiner Diakonie lohnt sich soziales Engagement und Zivilcourage. Eine Jury wählt im Juni 2005 die Gewinner der jeweils zwei Einzel- und Gruppenpreise, die mit 1.000, 500, 300 und 200 Euro dotiert sind. Bewerbungen und



Eingerahmt von Altlandrat Seban Dönhuber (links) und Diakonie-Geschäftsführer Thomas Zugehör (rechts) präsentieren die Preisträger des Dietrich Bonhoeffer Preises 2004 ihre Urkunden: Severin Diepold von der Schule Schloss Stein, Katharina Hoernes aus Traunstein und Sophia Schroll vom Johannes-Heidenhain-Gymnasium Traunreut.

Vorschläge werden ab sofort bis Ende Mai 2005 angenommen.

In dieser Woche erhalten alle Schulen, Jugendstellen und Jugendverbände der vier Landkreise eine schriftliche Information zum Dietrich Bonhoeffer Preis. Dietrich Bonhoeffer ist auch heute noch ein großes Vorbild für viele Jugendliche. Schon 1933 galt er als entschiedener Gegner der Nationalsozialisten. Er trat vorbildlich für Pflicht der Christen zum Widerstand gegen staatliche Unrechtshandlungen ein. 1943 wurde er verhaftet und ohne Gerichtsverfahren festgehalten, bis er schließlich 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg von der SS ermordet wurde. Mit dem Dietrich Bonhoeffer Preis will die Förderstiftung des Diakonischen Werks Traunstein ehrenamtliches Engagement und Zivilcourage fördern. Junge Menschen sollen animiert werden, sich mutig für andere einzusetzen. Damit wird auch der gesellschaftliche Stellenwert sozialen Handelns verbessert.

Im Sommer dieses Jahres erhielten Schüler der zwei Traunreuter Gymnasien erstmals die beiden Gruppenpreise für ein Sozialdienstprojekt zugunsten alter Menschen sowie für das Projekt „Bosnienhilfe“. Den Einzelpreis bekam eine 13-jährige Schülerin aus Traunstein dafür, dass sie aus einer Eigeninitiative heraus bereits seit längerem alte Menschen in einem Pflegeheim besucht. Alle Preisträger erzielten mit dem Gewinn des Dietrich Bonhoeffer Preises eine große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Genau dies ist nach Aussage von Stiftungsvorstand Dekan Gottfried Stritar auch beabsichtigt. „Wer etwas Besonderes für die Gesellschaft leistet, soll auch eine entsprechende Anerkennung erfahren“, so Stritar. Die vielen Rückmeldungen aus Gesellschaft und Politik hätten außerdem gezeigt, dass Preise für soziales Engagement genauso wichtig seien wie vergleichbare Auszeichnungen im naturwissenschaftlichen Bereich. Für einige Jugendliche sei es zudem ein wichtiger Anreiz, sich sozial zu engagieren, wenn sie dadurch auch gesellschaftliche Anerkennung erhielten. Altlandrat, Vorsitzender des Stiftungsrats und Jurymitglied Seban Dönhuber unterstrich die Bedeutung dieser Auszeichnung mit der Aussage, dass soziales Engagement und Zivilcourage gerade jetzt so wichtig seien, weil der Sozialstaat auf vielen Ebenen durchlöchert werde. Die Jury wünscht sich nun viele interessante und aussagekräftige Vorschläge und Bewerbungen zum Dietrich Bonhoeffer Preis 2005.